

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Integrierte Stadtentwickl. u. Statistik
Verantwortung: Herr Florack, Herr Jehn, Herr Berg

Beteiligung der Stadt Oberhausen an der Auslobung zur Ausrichtung der eREGIONALE 2033

Beratungsfolge

24.06.2026	Wirtschafts- und Ordnungsausschuss	Vorberatung
06.07.2026	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
08.07.2026	Stadtplanungs- und Umweltausschuss	Vorberatung
13.07.2026	Rat der Stadt	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

1. Der Beteiligung der Stadt Oberhausen an der Bewerbung um die eRegionale 2033 im nördlichen Ruhrgebiet mit den Städten Bottrop, Gelsenkirchen, Herne, und dem Kreis Recklinghausen sowie angrenzenden Stadtteilen bzw. Stadtbezirken der Städte Essen (Stadtbezirke V und VI) und Oberhausen wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die gemeinsame Bewerbung erfolgreich voranzutreiben, damit diese bis spätestens 20.07.2026 im Online-Beteiligungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen eingereicht werden kann.

Bezug

Kein Bezug

Konsequenzen

Drucksache hat keine finanziellen Konsequenzen

Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

Sachverhalt

- 1 Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen lobt mit der „eREGIONALE 2033 – Städte im
2 Wandel als Vorreiter einer neuen Normalität“ einen Wettbewerb für Städte, Gemeinden,
3 Kreise und Regionen aus. Das „e“ in „eREGIONALE“ steht dabei für Experimentierräume,
4 was eine große Breite an Projekt- und Veranstaltungsformaten zulassen soll. Die
5 Ausschreibung richtet sich insbesondere an interkommunale Zusammenschlüsse, die vor
6 gemeinsam geteilten Herausforderungen wie nachhaltigem Bevölkerungsrückgang,
7 stagnierender Wirtschaftsleistung oder abgängiger Infrastruktur stehen. Interessierte
8 Regionen können Ihre Bewerbung bis zum 20. Juli 2026 einreichen.
- 9 Die Bewerbung soll gemeinsam von den Gebietskörperschaften der Emscher-Lippe Region
10 (Stadt Bottrop, Stadt Gelsenkirchen sowie Kreis Recklinghausen), der Stadt Herne und
11 angrenzenden Stadtteilen bzw. Stadtbezirken der Städte Essen (Stadtbezirke V und VI) und
12 Oberhausen, abgegeben werden. Dieser räumliche Zuschnitt bildet im Sinne der Auslobung
13 eine überzeugende und strukturell, demografisch sowie räumlich kohärente Gebietskulisse.
- 14 Das übergeordnete Ziel der Ausschreibung ist das Leitmotiv „Weniger wird Zukunft“. Dabei
15 sollen Schrumpfung und Rückbau nicht als Defizit, sondern als Chance für Neuausrichtung
16 und Transformation begriffen werden. Konkret verfolgt die eREGIONALE 2033 folgende
17 Ziele:
- 18 Schaffung von Experimentierräumen: Es sollen geschützte Räume entstehen in denen neue
19 Lösungsansätze außerhalb bestehender Routinen und Regularien sektorübergreifend
20 entwickelt und getestet werden können.
- 21 • Systematische Abstimmung: Belange von Infrastruktur, Städtebau, Mobilität, Bildung,
22 Energie und Innovation sollen systematisch neu aufeinander abgestimmt werden.
23 • Labor für die Zukunft: Die Regionen sollen als Vorreiter erproben, was künftig auch
24 für andere Gebiete relevant sein wird, wodurch übertragbares Wissen in einem
25 „Labor für regionale Zukunftspolitik“ entsteht.
26 • Nutzung von Raumreserven: Leerstand soll in Zukunftsflächen umgewandelt werden.
- 27 Speziell das Schaffen von Experimentierräumen wird in der Auslobung der eREGIONALE
28 2033 betont und konkret auf die Nutzung der „Experimentierklauseln im Landesrecht
29 (und/oder im Bundesrecht)“ verwiesen. Die Bewerbung soll dem Rechnung tragen, indem
30 darin bereits mögliche Ansätze für zentrale Reformen und Bündelungen der administrativen
31 Ressourcen beschrieben werden.
- 32 Gemeinsam und interkommunal wollen die oben genannten Gebietskörperschaften in
33 diesem Rahmen Themenkomplexe wie Stadtentwicklung, Bildung, Wirtschaft und
34 Wissenschaft nachhaltig voranbringen und entwickeln. Die Bewerbung kann auf eine im
35 Vorfeld bereits sehr enge und konstruktive Zusammenarbeit der beteiligten
36 Gebietskörperschaften und der WiN Emscher-Lippe GmbH mit entsprechenden Vorarbeiten
37 für eine Bewerbung um Ausrichtung der eREGIONALE zurückgreifen.
- 38 Es bestehen gute Chancen, dass eine Bewerbung aus dem nördlichen Ruhrgebiet zum Zuge
39 kommt. Die in einigen der betreffenden Kommunen angespannte Haushaltssituation ist kein
40 Ausschlusskriterium bei der Bewerbung.
- 41 Ein Kernteam aus den beteiligten Städten und gesteuert durch einen Lenkungskreis der
42 Hauptverwaltungsbeamten bereitet die Bewerbung vor.

43 In die Erarbeitung der Bewerbung werden relevante Stakeholder, wie die Industrie- und
44 Handelskammern, die Handwerkskammern, der EGLV, Arbeitgeberverbände und
45 Gewerkschaften, Unternehmensvertreter, Hochschulen und weitere Partner in Workshop-
46 Formaten eng eingebunden.

47 Im Falle eines Zuschlages können bis zum Präsentations- und Abschlussjahr 2033
48 zahlreiche Projekte in der Region umgesetzt werden. Hierfür wird im Rahmen der
49 eREGIONALE ein priorisierter Zugang zu verschiedenen Fördertöpfen ermöglicht. Dies
50 eröffnet den beteiligten Kommunen die Chance, zentrale Zukunftsprojekte gezielt und
51 beschleunigt umzusetzen und den strukturellen Wandel aktiv zu gestalten. Gerade vor dem
52 Hintergrund der aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen stellt der erleichterte
53 Förderzugang eine wertvolle Unterstützung dar, um notwendige Investitionen in
54 Stadtentwicklung, Infrastruktur und Innovation anzustoßen. Auch unter Berücksichtigung des
55 erforderlichen kommunalen Eigenanteils bietet sich damit eine wichtige Gelegenheit,
56 vorhandene Potenziale zu nutzen und nachhaltige Impulse für die weitere Entwicklung der
57 Region zu setzen.

58 Als Etappenziel ist seitens der Landesregierung 2029 als Zwischenpräsentationsjahr
59 vorgesehen. Sowohl das Zwischenpräsentationsjahr als auch das Abschlussjahr der
60 „eREGIONALE 2033“ sollen eine fokussierte und größtmögliche Aufmerksamkeit für die
61 realisierten Projekte und die die eREGIONALE ausrichtende Region garantieren.

Anlage/n

1 - Gebietskulisse eRegionale